

SECHSTES CAPITEL.
DAS GEBIRGSGEFUEGE IN TIBET.

ERSTER ABSCHNITT.

DAS GEBIRGSLAND DES WESTENS VON SZ'TSHWAN.¹⁾

Wenn man in dem anmuthigen, städtereichen Thal des mittleren *Yangtszëkiang* aufwärts geht und bis *Hsü-tshóu-fu* gelangt ist, so stellt sich dem weiteren Vorschreiten in der gleichen Richtung im Westen ein Riesenwall entgegen, welcher sich von Nord nach Süd erstreckt. Er erhebt sich nicht unmittelbar zu voller Majestät; Züge von geringerer Höhe, aber gleicher Erstreckung sind ihm vorgelagert. Wollen wir der dichten Siedlung folgen, so führen die Wege nicht weiter nach Westen, sondern gehen, im Angesicht jener vorderen Bergzüge, nach Norden und nach Süden diametral aus einander. Den Weg nach Norden kennen wir; er ist durch den Lauf des *Min-kiang* bis *Kia-ting-fu* und den des *Ya-hö* bis *Ya-tshóu-fu* bezeichnet. Nach Süden kommen wir zwar bald an eine west-östliche Mauer; aber wir können sie auf gebahnten Wegen ersteigen und befinden uns auf den Hochflächen des östlichen Yünnan; die Siedelungen sind lockerer, aber sie setzen fort. Dem *Kin-sha-kiang* oder *oberen Yangtszë* folgt der Verkehrsweg nur noch eine kurze Strecke nach Westen. In *Ping-shan-hsiën* erreicht er das Ende der grösseren, bei *Man-i-sz'* das Ende der kleinen Schifffahrt. Weiter hinauf hat sich der Strom in einer von Süd nach Nord gerichteten Strecke ein tiefes, mit Stromschnellen besetztes, felsiges Bett gegraben, welches theils zwischen dem hohen Wall und seinen Front-Zügen, theils zwischen ihm und der

¹⁾ [Wie für das ganze Capitel, so ist auch für diesen Abschnitt eine vollständige Verarbeitung der neuen Literatur unthunlich (vgl. das Vorwort). Welche Reisen hauptsächlich zur Vermehrung der Kenntniss beigetragen haben, ist aus dem zweiten Abschnitt von Cap. I zu entnehmen. Es sind die von AMUNDSEN, BONIN, BROOKE—FERGUSSON, DAVIES—RYDER, FILCHNER—TAFEL, GERVAIS-COURTELLEMONT, GRILLIÈRES, HACKMANN, HOSIE, LOGAN JACK, LECLÈRE, LEGENDRE, MADROLLE, DE MARSAY, D'OLLONE, PRATT, DE VAULSERRE. So weit sie zur Ergänzung oder Berichtigung des Textes beitragen, ist auf ihre Schriften Bezug genommen worden.]